

Pressemitteilung

Akute Rehospitalisierungen älterer und multimorbider Patientinnen und Patienten reduzieren

eliPfad-Studie prüft verbessertes Entlassmanagement in NRW – Teilnehmende gesucht

Köln – Für multimorbide Menschen ab 55 Jahren ist das Risiko einer akuten Rehospitalisierung in den Wochen nach einer stationären Behandlung besonders hoch. Die eliPfad-Studie untersucht ein neues Versorgungskonzept, um diesen Drehtüreffekt zu durchbrechen. Seit September 2023 werden Patientinnen und Patienten an sechs Zentren in NRW in die Studie eingeschlossen. Die Uniklinik Köln leitet das Projekt, das vom G-BA Innovationsfonds mit 12,7 Mio. Euro gefördert wird.

28.02.2024 - Sechs Monate eliPfad: Alle beteiligten Akteure blickten im eliPfad-Symposium auf einen gelungenen Projektstart zurück. „Mittlerweile haben wir knapp 150 Patientinnen und Patienten in die Studie eingeschlossen“, teilt Prof. Dr. Paul Brinkkötter der Uniklinik Köln mit. „Die sehr guten Erfahrungen, die wir gemacht haben, bestärken uns darin, dass eliPfad eine wichtige Brückenfunktion zwischen Klinik und ambulanter Versorgung einnehmen kann.“

Weitere Studienteilnehmende gesucht

„Wir arbeiten gerade intensiv daran, weitere Teilnehmende zu gewinnen. Hausärztinnen und Hausärzten kommt bei der Versorgung älterer, multimorbider Patienten eine Schlüsselrolle zu. Wir sind deshalb jeder Kollegin und jedem Kollegen aus dem ambulanten Bereich dankbar, die sich an eliPfad beteiligen“, wendet sich Prof. Dr. Volker Burst der Uniklinik Köln an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte.

Wie unterstützt eliPfad die ambulante Versorgung?

Wenn ihre Patientinnen und Patienten nach dem eliPfad-Konzept versorgt werden, bedeutet das für ambulante Ärztinnen und Ärzte:

- Sie werden bei der Betreuung ihrer Patientinnen und Patienten durch speziell geschulte **Fallmanagerinnen** unterstützt, die das Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung darstellen.
- Sie werden schon während des stationären Aufenthalts ihrer Patientinnen und Patienten bei der Entwicklung eines individualisierten Behandlungsplans einbezogen – im sogenannten **eliBoard**.
- Sie erhalten **wöchentliche Reports** über die Entwicklung des Gesundheitszustandes ihrer Patientinnen und Patienten.
- Bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustands werden sie zeitnah informiert, um Probleme frühzeitig erkennen und die Therapie bei Bedarf anpassen zu können.
- Sie haben Zugriff auf eine **einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakte (e-ePA)** mit sämtlichen Befunden und Behandlungen.
- Sie können sich bei komplexen Problemen mit den Ärztinnen und Ärzten aus dem teilnehmenden eliPfad-Zentrum beraten, um gemeinsam die nächsten Schritte zu planen.

Welchen Nutzen bringt eliPfad für Patientinnen und Patienten?

Teilnehmenden, die nach dem eliPfad-Konzept versorgt werden, wird eine speziell geschulte **Fallmanagerin** zur Seite gestellt, die wöchentlich mit ihnen spricht und relevante Vitalwerte im Blick behält.

www.elipfad.de

Zusätzlich erhalten Sie nach Ihrer Entlassung aus der Klinik sechs Wochen lang digitale Unterstützung für zu Hause. Dieser sogenannte **Smarte Assistent** ...

- enthält Videos mit individuellen Physiotherapie-Übungen
- unterstützt die Medikationsadhärenz
- fördert die Patientenedukation zu gesunder Ernährung, Bewegung und der eigenen Erkrankung

Fallmanagerinnen ziehen positive Bilanz

Die Fallmanagerinnen spielen bei eliPfad eine wichtige Rolle. Sie sind das Bindeglied zwischen allen beteiligten Disziplinen einschließlich der Patientin oder dem Patienten selbst.

„Es ist toll, bei den eliBoards mitzuerleben, wie positiv es bei Ärztinnen und Ärzten ankommt, gemeinsam den Behandlungsplan zu erarbeiten und zu besprechen“, schildert die eliPfad-Fallmanagerin Andrea Ischner-Vahrst vom Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup.

„Bei der Studie gibt es eine Kontrollgruppe, die nach der bisherigen Standardversorgung behandelt wird. Auch diese Patientinnen und Patienten haben sich über meine Hausbesuche total gefreut“, beschreibt Heike Perdun vom Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup ihre Erfahrungen als eliPfad-Fallmanagerin.

Sie sind Hausärztin oder Hausarzt in NRW und interessieren sich für die Studie?

Geeignete Patientinnen und Patienten werden an sechs Standorten in NRW in die Studie eingeschlossen. Wenn auch Sie Interesse an der Studie haben, wenden Sie sich gerne an das eliPfad-Team:

Telefon: +49 221 478 37613

E-Mail: info@elipfad.de

Weitere Informationen auf www.elipfad.de.

Sie können auch eines der sechs eliPfad-Zentren in Ihrer Nähe direkt kontaktieren:

- Uniklinik Köln
- Klinikum Dortmund gGmbH
- Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup
- St. Franziskus-Hospital Münster
- Uniklinik Marien Hospital Herne (RUB)
- Uniklinik RWTH Aachen

Kontakt für Presseanfragen:

Prof. Dr. Volker Burst und Prof. Dr. Paul Brinkkötter (Studienleitung)

Klinik II für Nephrologie, Rheumatologie, Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin

Uniklinik Köln

Telefon: +49 221 478 87101

E-Mail: elipfad@uk-koeln.de

Pressefotos unter <https://elipfad.de/fuer-fachkreise#press>

Weitere Partner der Forschungsgruppe:

BARMER, BIG direkt gesund, Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V., figus GmbH Priv. Forschungsinstitut für Gesundheits- und Systemgestaltung, Gesundheitsnetz Köln-Süd e. V., ilvi GmbH, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, KGNW Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V., Medis Münster GbR, RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH, TAKEPART Media + Science GmbH, Techniker Krankenkasse, Universität Witten/Herdecke